

Unterwegs

Jan./Feb.
2019

Suche Frieden und jage ihm nach!

Psalm 34,15



Info der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Wer ist >Unterwegs<?

Wir über uns:

Die Landeskirchliche Gemeinschaft Amberg-Sulzbach ist Mitglied des Hensoltshöher Gemeinschaftsverbandes e.V. innerhalb der evangelisch-lutherischen Kirche in Bayern. Uns verbindet der Glaube, wie er in der Bibel bezeugt wird. Diesen Glauben versuchen wir in unserm Alltag zu leben. Wir treffen uns zu Gottesdiensten, Bibelstunden und verschiedenen anderen Veranstaltungen.

Ansprechpartner:



Gemeinschaftspastoren

David und Luisa Kizler

Tel. 09621 6902766

Luisa.Kizler*lkg-amberg.de

David.Kizler*lkg-amberg.de

(* durch @ ersetzen)

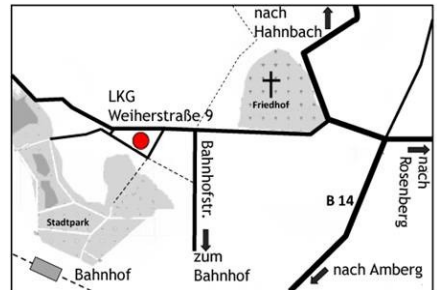
Sulzbach-Rosenberg, Weiherstr. 9
(Anfahrtskizze)

Vorsitzender

Andre Lengemann

Tel. 09665-8224

andre.lengemann*lkg-amberg.de



Neuer Veranstaltungsort in Amberg :

Seniorenheim der Diakonie, Hellstr. 3 Emma-Lampert-Zimmer

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der **06. Februar 2019**

Redaktionsteam: Klaus Dehling, Luisa Kizler, Andre Lengemann,
Hubert Sporer

Bankverbindung: Hensoltshöher Gemeinschaftsverband e.V.
IBAN: DE48 7525 0000 3542 0152 54

Internet-Adresse: BIC: BYLADEM1ABG Sparkasse Amberg-Sulzbach
www.lkg-amberg.de, www.lkg-sulzbach.de

Zum Nachdenken

Friede mit euch!

So grüßt man sich im Judentum seit jeher. Die Jahreslosung ist eine Erinnerung an diesen Friedensgruß.

Psalm 34,15: Suche Frieden und jage ihm nach!

Doch was ist Frieden? Wikipedia definiert Frieden als einen heilsamen Zustand der Stille oder Ruhe, als die Abwesenheit von Störung oder Beunruhigung und besonders von Krieg. Frieden soll also ein Zustand sein, der wohlgeordnet ist und deshalb Stille und Ruhe bringt. Ein Zustand der Ordnung und des Rechts. Ist das gemeint, wenn in der Bibel 'Frieden' steht? Meint das der Jude, wenn er sagt: 'Friede mit dir!?' Um diese Fragen zu beantworten, betrachten wir zunächst die Herkunft dieser Definition. Sie kommt aus dem alten Griechenland, wo man in festen Systemen dachte. Alles musste 'in Ordnung' sein. Klingt ziemlich deutsch, oder? Aber eben nicht jüdisch! Im Judentum ist Frieden im Wesen kein Zustand, sondern ein Verhältnis. Zwischen Gott und Mensch und zwischen Menschen untereinander. Den Unterschied zwischen dem griechischen und dem jüdischen Denken möchte ich euch anhand eines Beispiels verdeutlichen. Zwei Kinder sitzen im Sandkasten und streiten sich, wer mit dem roten Bagger spielen darf. Sie werden immer lauter und erregen unweigerlich die Aufmerksamkeit des Vaters. Dieser nimmt den roten Bagger an sich und sagt zu beiden: 'Jeder von euch darf 5 Minuten mit dem Bagger spielen und dann ist der Andere dran.' Nach diesem Machtwort drückt er dem einen Kind den Bagger in die Hand und sagt weiter: 'letztes Mal hat dein Bruder angefangen mit Spielen, deshalb fängst heute du an.' So schnell kann aus Krieg Frieden werden, würde der Grieche sagen. Der Jude aber fragt sich, warum es nur um den roten Bagger geht und nicht um die Beziehung zwischen den Kindern. Warum wird ihnen nicht beigebracht, gemeinsam zu spielen? Wo sind die Hände, die sich zur Versöhnung einander reichen. Wo ist der Friede, bei dem es nicht um Ordnung, sondern um eine liebevolle, dem Anderen das Gleiche wie sich selbst gönnende Beziehung geht?

Euch wünsche ich in diesem Sinne ein friedvolles Jahr.

Schalom alejchem!

Euer David Kizler.

Highlights

Neujahrstunde am 06. Januar in Sulzbach mit Kurzandachten der Ehrenamtlichen zu ihren persönlichen Jahreslosungen

Allianzgebetswoche 13. - 22. Januar (siehe auch Seite 5)

Nachmittag für „Jung gebliebene 55+“

in Sulzbach am Montag, den 07. Januar um 14:30 Uhr
den 04. Februar um 14:30 Uhr
in Amberg am Donnerstag, den 10. Januar um 15:00 Uhr
den 07. Februar um 15:00 Uhr

Samstagskracher am 19. Januar und am 16. Februar

Kinder- und Jugendaktion in Sulzbach

Lobpreisgottesdienst

in Sulzbach am Sonntag, den 24. Februar um 17:30 Uhr

Frauenfrühstück mit Luisa Kizler

in Amberg am Montag, den 11. Februar um 09:00 Uhr
neuer Treffpunkt: im Paulaner-Gemeindezentrum
in Sulzbach am Dienstag, den 12. Februar um 09:00 Uhr

„Atem Holen“ ein Abend für Frauen mit Luisa Kizler

in Sulzbach am Montag, den 11. Februar um 19:30 Uhr

Männertag in Gunzenhausen am 16. Februar (siehe auch Seite 14)

Gemeinschaft ...

Achtung, bitte beachten: Neuer Veranstaltungsort in Amberg

Wie Sie sicherlich schon wissen, haben wir unser Haus in der Fronfestgasse 6 verkauft und werden zum Ende des Jahres ausziehen. Unsere Veranstaltungen werden ab der zweiten Januarwoche 2019 im **Seniorenheim der Diakonie in Amberg, Hellstr. 3** stattfinden. Wir werden uns dort in dem **Emma-Lampert-Zimmer** versammeln. Dies betrifft die Veranstaltungen Gottesdienste, Gebetskreis, Männer- und Frauenstunde. Ausnahme ist das Frauenfrühstück, zu dem wir aus Platzgründen in das Paulaner-Gemeindezentrum, Paulanerplatz 13 gehen.

Allianz-Gebetswoche 13. - 22. Januar



Thema: Einheit Leben lernen

Die Gebetswoche beginnt am Sonntag mit dem Thema „Einheit feiern“. Wir feiern landesweit Gottesdienste. Dabei geht es nicht um uns, sondern um Jesus Christus. Er ist der Herr. Der Glaube an ihn und das Bekenntnis zu ihm eint uns

13.01. Sonntag,	09:30 Uhr, Paulanerkirche Amberg (Eröffnung)
14.01. Montag,	19:30 Uhr, CVJM Amberg, Zeughausgasse 14
15.01. Dienstag	19.30 Uhr, CVJM Amberg, Zeughausgasse 14
15.01. Dienstag,	19:30 Uhr, LKG Sulzb.-Rosenb., Weiherstr. 9
16.01. Mittwoch,	19:30 Uhr, Auferstehungskirche Amb. Dollackerstr.
18.01. Freitag,	19:30 Uhr, Christliches Zentrum Amberg
20.01. Sonntag,	09:30 Uhr, Auferstehungskirche (Abschluss)
20.01. Sonntag,	17:30 Uhr, LKG Sulzb.-Rosenb. (Abschluss)

Bibeltexte predigen und gliedern

Am 17.11.2018 fand das Seminar für ehrenamtliche Verkündiger in Stein bei Nürnberg statt. Der einmal im Jahr stattfindende Schulungstag wird vom Hensoltshöher Gemeinschaftsverband HGV angeboten und soll neue Impulse zum Predigen liefern.

Begrüßt wurden die ca. 16 Teilnehmer von dem Inspektor des HGVs Günter Guthmann und dem Referenten Bernhard Stengel.

Der Tag stand unter dem Thema „Bibeltexte predigen und gliedern“. Dabei wurde die klassische Textpredigt genauer betrachtet. Im Gegensatz zu der moderneren narrativen Predigt und der performanceorientierten Textpredigt liegen gegen diesen klassischen Predigtstil einige Vorbehalte vor. So verbinden viele die klassische Textpredigt mit einer viel zu langen Predigt mit viel zu viel Inhalt, die langweilig, theoretisch und immer nach „Schema F“ abläuft. Der Referent ermutigte die Teilnehmer, diese Vorbehalte zu korrigieren und bot eine Hilfestellung, wie mit einer bewussten Gliederung der Predigt dagegen gewirkt werden kann.

Der Grund, weshalb die Wahl auf die etwas in Verruf geratene klassische Textpredigt gefallen war, lag dabei in folgenden Plädoyers. Zum einen muss man sich als Verkündiger nicht selbst aus den Fingern saugen, was man zu sagen hat. Man kann sich daran festhalten, was Gott zu sagen hat, weil das in der Bibel feststeht. Zum anderen hat man festgestellt, dass das Bibelwissen unter Christen leider rapide abnimmt, da die meisten Christen kaum noch regelmäßig in der Bibel lesen. Der Gottesdienst ist für viele der einzige regelmäßige Zugang zum biblischen Wort.

Es wurden fünf verschiedene Möglichkeiten vorgestellt, einen Bibeltext zu gliedern, sodass er sowohl für den Verkündiger als auch für die Zuhörer verständlicher und greifbarer wird. Für jede Möglichkeit stellte Bernhard Stengel dabei zwei praktische Beispiele aus seiner Predigterfahrung vor. Voraussetzung aller Gliederungsarten ist eine gründliche Exegese, das heißt eine genaue Auseinandersetzung mit dem Text in Bezug auf historischem Hintergrund und Umgebungsbedingungen, die vor der Strukturierung geleistet werden muss.

...

... Gemeinschaft

...
Als erste Gliederungsmöglichkeit wurde die Gliederung anhand des Textverlaufs erklärt. Diese Gliederung ist die bekannteste Form und legt den Fokus auf die „Bewegung des Textes“. Hier wird jeder Vers nacheinander betrachtet und diesbezüglich eine Gliederung aufgestellt. Die zweite Gliederungsart stellte die Gliederung unter einem Stichwort dar. Diese bietet sich bei langen Texten und Geschichten oder gar bei einem ganzen Buch an. Es kann der Textbewegung gefolgt werden, muss aber nicht. Im Fokus steht hierbei ein Wort, das sich wie ein Wortspiel in den Unterpunkten wiederfindet.

Die Gliederung als Überraschung und Herausforderung wurde als dritte Gliederungsmöglichkeit vorgestellt. Dieser Überraschungseffekt bietet sich für sehr bekannte Texte an. Der Hörer soll dazu herausgefordert werden, einen Text so zu betrachten, wie sie ihn vorher vielleicht noch nie gesehen haben. Dabei wird das Hauptaugenmerk auf die Liebe zum Detail gerichtet.

Bei der vierten Gliederungsart handelt es sich um die Gliederung als „Anwalt für den Hörer“. Sie bietet sich bei schwierigen, kritischen Texten an. Der Verkündiger strukturiert dabei den Text in Hinblick darauf, wo er und der Hörer Schwierigkeiten mit dem Text haben könnten. Dabei muss der Verkündiger beides sein: Anwalt für den Text gegenüber dem Hörer, aber auch Anwalt des Hörers gegenüber dem Text. Als Beispiel wurde eine kritische Bibelstelle aus 1. Timotheus vorgestellt, bei der es von der Stellung der Frau und des Mannes in der Gemeinde handelt.

Als letzte Gliederungsvariante wurde die Gliederung mit spielenden Gegensätzen präsentiert. Auch hier wird mit Wörtern gespielt, die dem Hörer eindrücklich sein sollen. Wie bei allen Arten kann der Bewegung des Textes gefolgt werden, muss aber nicht.

Ziel aller Gliederungsarten ist dabei, dem Verkündiger zu helfen einen roten Faden zu finden und aufrecht zu halten, und dem Hörer zu helfen der Predigt aufmerksam zu folgen.

Alle Interessierten sind eingeladen, die anstehenden Predigten bezüglich der Strukturierung zu analysieren. Auf dass wir gedanklich dran bleiben!

Kirsten Lange

Termine ...

Gottesdienst um 17:30 Uhr (wenn keine andere Zeit angegeben)

Amberg	Sulzbach
31.12. →	D. Kizler (Jahresschluss) (Abendmahl)
06.01. →	Verkünd. Geschwister 10:30 Uhr
13.01. Reuter	Dehling
20.01. Auferstehungskirche Abschluss Allianz Gebetsw.	L. Kizler Abschluss Allianz Gebetsw.
27.01. L. Kizler	D. Kizler
03.02. →	N.N. 10:30 Uhr
10.02. D. Kizler	L. Kizler
17.02. L. Kizler	D. Kizler
24.02. Heinz-Dieter Münch	Lobpreisgottesdienst
03.03. →	L. Kizler 10:30 Uhr

Chor	17.01./ 31.01./ 14.02./ 28.02. Ansprechpartner: H. Lengemann 09665/8224
Glaubenskurs für Frauen	15.01./ 26.02.
Hauskreis Su.-Ro.	11.01./ 25.01./ 08.02./ 22.02./ 08.03.
Hauskreis „Mittendrin“	10.01./ 24.01./ 07.02./ 21.02./ 07.03.
Hauskreis „Upgrade 2.0“	11.01./ 25.01./ 08.02./ 22.02./ 08.03.
Männerstunde in SUL	29.01./ 12.02./ 26.02./ 12.03.
Männerstunde in AM	08.01./ 22.01./ 05.02./ 19.02./ 05.03.

... Termine

Regelmäßige Termine

Amberg

- Sonntag 17:30 Gottesdienst
Dienstag 09:00 Gebetsstunde
18:30 14-täglich Männerstunde
Mittwoch 18:30 Frauengesprächskreis
Donnerstag 20:00 14-täglich Hauskreis „Mittendrin“ im Raum Amb-Sul.
Ansprechpartner: Luise Schmirler 09661/811522

Sulzbach-Rosenberg

- Sonntag 17:30 Gottesdienst (Winterzeit) bzw. 18:30 (Sommerzeit)
(1. Sonntag im Monat um 10:30)
Montag 18:15 Bubenjungschar in Edelsfeld
19:30 EC-Jugendkreis in Edelsfeld
Dienstag 09:00 monatlich Glaubenskurs für Frauen
Ansprechpartner: J. Steger 09661/2342
18:30 Frauenbibelkreis
18:30 14-täglich Männerstunde
Mittwoch 09:00 Gebetsstunde
Donnerstag 20:00 14-täglich Hauskreis „Mittendrin“ im Raum Amb-Sul.
Ansprechpartner: Luise Schmirler 09661/811522
20:00 14-täglich Chor
Ansprechpartner Heidrun Lengemann 09665/8224.
Freitag 18:00 Jungschar - Gruppen in Edelsfeld
19:30 Teenagerkreis in Edelsfeld
20:00 14-täglich Hauskreis im Raum Sulzbach
Ansprechpartner: Andre Lengemann 09665/ 8224
20:00 14-täglich Hauskreis „Upgrade 2.0“
Ansprechpartner: Lydia Böhm Tel.: 09665/953537

Gemeindefreizeit in Silberbach bei Selb

Mit der Entscheidung, dass David und Luisa Kizler als neue Pastoren bei uns beginnen würden, wurde auch die Idee geboren, noch im Herbst 2018 gemeinsam ein Wochenende zu verbringen. Und tatsächlich konnte das Freizeithaus „Hotel Haus Silberbach“ bei Selb dafür reserviert werden. Es wurde mit ca. 25 Interessenten geplant. Die Neugierde, die Pastoren zu „beschnüffeln“, war geweckt und die Anmeldungen liefen ein. Umso erfreulicher war es, als sich dann am 09.11.2018 insgesamt 39 Erwachsene und 3 Kinder in Silberbach einfanden. Die Teilnehmer reichten dabei von Mitgliedern, regelmäßigen Besuchern des Gottesdienstes, von Hauskreisen oder Frauenstunden bis hin zu Freunden von Besuchern.

Das Wochenende stand unter dem Thema „Persönliche Evangelisation“. David und Luisa Kizler betrachteten zunächst diese zwei Begriffe und stellten heraus, dass dabei der Persönlichkeitsaspekt im Vordergrund steht. So wurde deutlich, dass es in erster Linie darum geht, sich für die andere Person zu interessieren. Wir wurden ermutigt, das Gegenüber mit der Frage „Woran glaubst du?“ kennenzulernen und ihm zuzuhören. Zudem wurde die Angst genommen, dem anderen etwas „überzuziehen“, was er gar nicht will. Vielmehr sollen wir auf andere offen zugehen und durch unsere eigene Erfahrung mit Jesus Christus nach außen strahlen. Wir dürfen darum bitten und darauf vertrauen, dass Gott uns dann auch Menschen begegnen lässt, die bereit für das Evangelium sind.

Im Anschluss wurden Zweiergruppen gebildet, die sich gegenseitig im Gespräch über ihre eigene Bekehrung austauschten. Somit konnte jeder formulieren, warum ihm der Glaube an Jesus Christus wichtig ist.

In einer Selbstreflektion wurde dieses Thema dann intensiviert. Die Teilnehmer konnten in einem Fragebogen unter anderem für sich herausfinden und formulieren, was jeden ganz persönlich hindert sich zu Jesus zu bekennen. Bildlich wurde dies auch an einem Schaubild abgefragt, auf dem die Teilnehmer mit Klebepunkten ihre Meinungen markieren konnten. ...



... Gemeinschaft ...

...
Im weiteren Verlauf wurden die Teilnehmer in kleinere Gruppen aufgeteilt. Die Aufteilung erfolgte mit Nachahmung eines bestimmten Tieres, beispielsweise eines Esels (siehe Gedicht).

In diesen Kleingruppen wurde unter anderem ein „Christliches Nichtchristen-Tabu“ gespielt oder Begriffe für Außenstehende formuliert.

In dem gemeinsamen Gottesdienst mit Abendmahl stellte David Kizler Martha und Maria als Evangelistinnen vor, die beide für Jesus brannten. Ziel der Gemeindefreizeit war unter anderem einander besser kennenzulernen. Dabei sollte ein Spieleabend helfen. Die Aufgabe bestand darin, zu identifizieren, welche Person hinter einer Kindheitsgeschichte bzw. einem Merkmal stand. So einige Kuriositäten und witzige Erlebnisse sorgten für viel Gelächter.

Am Samstagnachmittag wurden unterschiedliche Angebote der freien Zeit wahrgenommen. Eine Gruppe wanderte einen Steinbruchweg und kletterte auf eine Burgruine, eine andere Gruppe besichtigte die Stadt Franzensbad in Tschechien.

Der Wunsch für das Wochenende war, sowohl die Beziehung zu Jesus Christus zu stärken als auch die Beziehung zu den Pastoren und unter den Teilnehmern zu fördern und zu festigen. Wie den persönlichen Eindrücken zu entnehmen erfüllte sich dieser Wunsch für viele.

...



... Gemeinschaft

... Kommentare verschiedener Teilnehmer:

„Die Gemeindefreizeit 2018 war wieder eine super schöne Zeit. Ein Wochenende mit einer tollen Gemeinschaft, viel Spaß, einem guten Thema, erarbeitet mit und von den neuen Pastoren und Gott mittendrin! Ich freue mich schon aufs nächste Mal!“

„Die persönlichen Begegnungen mit Menschen aus allen Generationen von 6 Monaten bis 83 Jahren empfanden wir als Bereicherung. Evangelisation ist vielfältig und es kommt auf das Gegenüber an. Interessant fanden wir den Aspekt, dass "zuhören" wichtig ist, wenn man fremden Menschen von Jesus erzählt. David hat durch seine Predigt eine andere Sichtweise auf das Thema ermöglicht. Als Paar ergänzen sich Luisa und David wunderbar. Ihre Offenheit und ihre Achtsamkeit haben uns gut gefallen. Mit diesen beiden haben wir einen guten Fang gemacht!“

„Dieses Gemeindefreizeit hat mir persönlich richtig gut getan: Ich habe wieder Lust bekommen, enger mit Jesus im Alltag zu leben, ich habe mich gefreut an dem Miteinander und konnte es genießen. Und ich freue mich, dass unsere Pastoren wirklich ein Geschenk unseres Herrn sind.“



aus der Mission

Wer will fleißige Handwerker sehn...

Hallo Ihr Lieben,



Im Juni kamen die ersten fleißigen Bauhelfer aus Deutschland und haben am Gelände ein Maschinenlager gebaut, Stromkabel verlegt, Kameras installiert, Baugeräte in Cusco gekauft! Uns hat es so viel Freude gemacht, zu sehen & zu erleben, wie ganz verschiedene Gruppen und Einzelpersonen gekommen sind, die Ärmel hochgekrempelt haben und angepackt haben, wo es nötig war. Dabei hat jeder auf seine Weise noch so viel Freude und Interesse

verbreitet, dass jetzt alle peruanischen Mitarbeiter infiziert sind, ihr Bestes zu geben und ständig fragen, wann denn die nächsten Deutschen kommen! Wenn also einer von Euch noch Resturlaub hat und Lust und Zeit auf Aktivurlaub in 3000 Metern Höhe mit herrlicher Aussicht: Ihr seid herzlich willkommen! Meldet Euch, wir können Euch gut gebrauchen!

Fleißig gewachsen ist auch unsere Kinderzahl in casayohana. Viele unserer „Projektmütter“ erzählen auf der Straße und in ihren Dörfern von ihren Erfahrungen. Das lockt viele an, die einfach nur profitieren wollen von den „Gringos“, aber auch etliche, die wirklich Hilfe brauchen und motiviert sind, die Situation ihrer Kinder und Familien zu verbessern. Z.B. Flor (12J.), die mehrfach behindert ist und noch nie in ihrem Leben Medikamente, Physiotherapie oder Spielsachen bekommen hat. Deshalb sind wir auch immer fleißig auf Patensuche!

Und weil gerade Weihnachten wird: Hättet Ihr Freude und Lust, uns dieses Jahr als Familie,



Gemeinde, Firma, Pärchen... einen qm Fliesen (ca. 10 Euro) zu schenken? Das würde uns riesig helfen, denn wir haben 2019 ca. 520 qm vor uns! Ihr würdet uns einen sicheren Boden unter den Füßen ermöglichen!

Ich danke Euch von Herzen für Eure Treue, Mails, Gebete, Päckchen und Spenden in 2018! Ihr seid echt die Wucht & ein riesiges Geschenk für mich! Herzliche Grüße aus den Bergen übers Meer und Gott mit Euch, Eure Bine Vogel Siehe auch im Internet unter „casayohana.org“

Gemeinschaft

Männertag in Gunzenhausen am 16. Februar

Thema: "WAS ZÄHLT" mit Christoph Zehendner



Was zählt im Leben wirklich? Was ist wirklich wichtig? Ist das eindeutig und klar? Eben nicht. Oft wissen wir nicht, was wichtig und dran ist, was hat Wert, was gut für mich und mein Umfeld ist? Auf diese Fragen will Christoph Zehendner Antworten geben, mit seinen Liedern (von der gleichnamigen CD) und seinen beiden Vorträgen. Es soll ein Tag

werden, der ermutigt, der Spaß macht, der Denkanstöße und Orientierung gibt.

Christoph Zehendner ist gelernter Journalist und studierter Theologe (MA). Gemeinsam mit seiner Frau Ingrid (Kunsttherapeutin) ist er im Kloster Triefenstein am Main (Unterfranken) beschäftigt. Dort sind sie Mitarbeiter der evangelischen Christusträger-Bruderschaft. Die beiden haben zwei erwachsene Kinder und drei Enkeltöchter.

Zu seinem Aufgabenfeld gehören Vorträge, Predigten und Moderationen bei Veranstaltungen aller Art. So ist er aktiv bei (politischen) Podiumsdiskussionen und Musikgottesdiensten, Frühstückstreffen für Frauen und Männervesper, Offenen Abenden und Mitarbeiterschulungen. In seinen praxisorientierten Seminaren zu Themen wie Moderation, Interview und Bühnenpräsentation gibt er gerne Erfahrungen aus seiner Tätigkeit als Journalist für das Radio (ca. 25 Jahre für verschiedene ARD-Hörfunkanstalten) und Fernsehen (Talkshow „inspiriert“ für ERF Medien) weiter.

Erfreuliches

Geburtstage

04.01.	Kraus Bernhard	Ammerthal
05.01.	Geih Irmgard	Sulzbach-Rosenberg
14.01.	Hirsch Erich	Amberg
16.01.	Wolf Elke	Edelsfeld
28.01.	Heinl Helene	Amberg
28.01.	Schmirler Ragnar	Sulzbach-Rosenberg
02.02.	Wolf Gisela	Sulzbach-Rosenberg
05.02.	Elke Müller	Schmidgaden
05.02.	Pilhofer Lore	Edelsfeld
17.02.	Lengemann Heidrun	Edelsfeld
17.02.	Steger Margarete	Sulzbach-Rosenberg
19.02.	Winkler Doris	Vilseck
23.02.	Kirschhock Jutta	Sulzbach-Rosenberg
24.02.	Krämer Ilse	Ammerthal
28.02.	Kissmann Eberhard	Sulzbach-Rosenberg
28.02.	Reuter Horst	Amberg

Wir wünschen allen Mitgliedern und auch allen Freunden der Landeskirchlichen Gemeinschaft Gottes Segen zum Geburtstag!

Hinweis zum Datenschutz: Wer keine Veröffentlichung in diesem Gemeindebrief wünscht, meldet dies bitte beim Redaktionsteam.

Frieden
ist
TATsache.

Arno Backhaus

Christlicher Liedermacher

Autor

1950 - heute